

25 Jahre Vereinigung der Dialysepatienten und Nierentransplantierten OÖ

Das 25-jährige Bestehen der Vereinigung der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Oberösterreichs wurde von der Selbsthilfegruppe mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Fest am 11. Juni 2006 um 15.00 Uhr in der Elisabethinenkirche in Linz gefeiert.



Kerze im Passauer Dom 2001

Rund 300 Mitglieder zählt die Vereinigung, die in der Öffentlichkeit vor allem den Wert der Organspende präsent halten möchte. Pfarrer Josef Atteneder von der katholischen Kirche und Pfarrer Dr. Thomas Pitters von der evangelischen Kirche werden den Gottesdienst feiern.

Förderung der Organspenden und Transplantationen

Die Vereinigung setzt neben der Hilfe für Betroffene auch gesellschaftspolitische und medizinische Akzente:

Besondere Anliegen der Vereinigung in den letzten Jahren sind die Förderung der Organspenden und Transplantationen und in diesem Zusammenhang die Erziehung zu einem besseren Solidaritätsbewusstsein in seiner umfassenden Bedeutung in unseren Schulen. Dabei sollen die positiven Effekte solidarischen Handelns im Unterricht aufgezeigt und die Organspende und die Transplantation im Bewusstsein so verinnerlicht werden, dass die in Österreich geltende Widerspruchslösung als optimale demokratische und humanitäre Entscheidung des Gesetzgebers generelle Akzeptanz findet. Seit 15 Jahren erscheint auch eine eigene Zeitung Diaplant Aktuell.

"Wir dürfen durch Dialyse und Transplantation weiterleben!"

"Im Bewusstsein, dass wir durch Dialyse und Transplantation weiterleben dürfen, wollen wir uns all das Positive vor Augen führen", sagt Obfrau Helga Lukas anlässlich des Jubiläums: "Unser Dank gilt den Organspendern, der Wissenschaft und Forschung, den Ärzten, Schwestern, Pflegern und allen im Gesundheitsbereich Tätigen. Wir vergessen aber auch nicht die Solidarität der Menschen, die uns diese medizinische Versorgung in Österreich ermöglichen."

Vereinigung der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Oö

Im Juli 1981 gründeten ambitionierte Menschen, durchwegs Patienten, die wegen Nierenversagens an der Dialyse behandelt werden mussten, eine Selbsthilfegruppe in Oberösterreich. Ziel war es, wie bei vielen anderen Selbsthilfeorganisationen, die Gemeinschaft mit Menschen, die ähnliche Probleme haben, zu erleben und zu pflegen.

Der Verein entwickelte schnell viele Aktivitäten:

- Information der Mitglieder über die verschiedenen Problemkreise, die mit ihrer Krankheit verbunden sind oder sein können; seit ca. 15 Jahren erfolgt dies vor allem durch unsere Mitgliederzeitschrift DIAPLANT AKTUELL,
- Vorträge, Seminare und Diskussionen unter Mitwirkung von Ärzten und sonstigen Experten im Gesundheitsbereich,
- Gesellige Veranstaltungen wie Stammtische in Linz, Wels, Steyr, Freistadt, Schärding und Bad Ischl, Ausflüge, Weihnachtsfeiern mit viel Gelegenheit zu persönlichen Kontakten, Informationsaustausch und gegenseitiger Aufmunterung,
- Teilnahme und Mitarbeit an den europäischen Tagen der Organspende und Transplantation (z.B. 1998 in Wien mit Festgottesdienst im Stefansdom und Kardinal Dr. Franz König als Festredner).

Obfrau Helga Lukas

Mitbegründer und erster Obmann der Selbsthilfegruppe war Wolfgang Schmidinger. Ab Frühjahr 1983 leitete Dipl. Ing. Günther Huber die Geschicke der Vereinigung. Er hat eine vom Geist der Freundschaft geprägte Gruppe hinterlassen, als er im September 1995 verstarb. Sodann wurde Helga Lukas zur Obfrau gewählt, die die inzwischen um weitere Mitglieder gewachsene Gemeinschaft gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern seit mehr als 10 Jahren im gleichen Geist weiterführt.

ARGE NIERE ÖSTERREICH

1999 gründete die oö. Vereinigung mit den Interessengemeinschaften der Dialysepatienten und Nierentransplantierten der anderen Bundesländer die Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen der Nierenpatienten Österreichs (ARGE NIERE ÖSTERREICH) als gemeinsamen Dachverband.

Veranstaltungen zum Jubiläum:

- Ökumenischer Dankgottesdienst am 11. Juni 2006 um 15,00 Uhr in der Kirche der Elisabethinen in Linz mit anschließendem Festakt (geselliges Beisammensein in Form einer Agape) im Festsaal des Krankenhauses der Elisabethinen.
- Seminar am 9. u. 10. September 2006 im Sperlhof in Windischgarsten, zu dem als Referenten Univ. Doz. Dr. Friedrich Prischl von der nephrologischen Abteilung des Klinikums Wels und der Psychologe Dr. Thomas Himmelfreundpointner gewonnen werden konnten, mit einer Jubiläumsfeier am Abend des 9. September.



v.l.: Walter Kiesenhofer (Schriftführer), Elisabeth Arbeitshuber (Kontaktperson unserer Vereinigung bei den Elisabethinen und Vereinskassierin), Schwester Immaculata, Obfrau Helga Lukas.
Foto: Kiesenhofer

2006-06-13 16:19:52